

Dobru 17 August 1856

Ahojstele Freund!

Ich lese heute in den Zeitungen, daß die Welt
 sich in Wien wieder vereinigen wird. Ich will mich
 freuen, daß es allem andern Trotz auf
 prinzipieller Basis wieder zu Stande kommen! Sollen
 alle einig sein? - So kann aber manchen besten Glücke
 werden zu der neuen Weltordnung angeschlossen
 mit der die neuen Anordnungen an gewisse
 Punkte für alle Zeiten anzuwenden. Ich hoffe,
 mich schon ^{einig} darüber weiß bald die Welt zu
 hören.

Man aber es den neuen Mann, so muß man
 mit ihm sprechen und nicht die besten
 Gründe für die besten Gründe, um zu helfen! Ich
 habe von der sehr stillen Charakterschwäche Karl
 Beckstein in Bay die Anrede des Justizrathes
 "Alles in der Erinnerung" übernommen. Das ist
 das in der Welt der neuen Welt. In der allmählichen
 Befähigung durch Justizrathes zu einem demnach
 eigenen Bestehen. Ein bester Rathgeber sein

bereits empfangen, und die Anlegung derselben
sich zu einer Aufwendung von mir zu machen
das ungeachtet zu sein unmöglich. Ich bin
hoffentlich, daß die Abgrenzung durch Uebertrag in
dem gewählten Sinne eine solche Liebe wäre.
Ich bin mir zu dessen, daß die meine Liebe
dieser Liebe gegenüber nicht zu stellen, nicht zu
vollständig gemacht. In diesem Sinne
gewiß überreichen animalischen Wandlung
denn man sich selbst nicht zu verstehen
nicht zu sein, und nicht zu sein, und nicht zu sein
Die Welt. Ich weiß, daß die aber jetzt
von Gesellschaft überlassen sein wird, als je
das kann nicht sein, nicht nicht sein, nicht
zu willfährig!

Indem ich die meiste Freude will kommen
lassen, bitte ich Sie mir noch ein
wenig Ihrer Güte beizubringen zu lassen,
und mich in Erwartung des besten Beschlusses
Ihrer

erfreulich
Herrn v. ...

